

Antrag auf Zulassung zur Durchführung von Tätigkeiten mit Asbest im Bereich hohen Risikos gemäß § 11a Absatz 3 i. V. m. Anhang I Nummer 3.4 Gefahrstoffverordnung

An das
Landesamt für Gesundheit und Soziales
Abteilung Arbeitsschutz

Aktenzeichen: (wird vom LAGuS ausgefüllt)

(Anschriften siehe S. 5: Hinweise / Antragstellung)

1. Angaben zum Antragsteller

Name, Anschrift, Tel.-Nr., HR-Nr. des Unternehmens:

Name, Tel.-Nr. der vertretungsberechtigten Person:

Rechtsform des Unternehmens:

Unternehmensgegenstand:

Anschrift(en) der nichtselbständigen Niederlassung(en), die o. g. Arbeiten durchführen:

2. Tätigkeiten mit schwach gebundenem Asbest, für die eine Zulassung beantragt wird:

Aufzählung und nähere Erläuterungen:

3. Angaben zur personellen Ausstattung des Unternehmens bzw. dessen Niederlassung(en) nach Anhang I Nr. 3.4 Abs. 2 Gefahrstoffverordnung (GefStoffV) in Verbindung mit TRGS 519

Funktion	Name, Vorname
Sachkundige verantwortliche Person:	-----
Sachkundige Vertretung der verantwortlichen Person:	-----
Sachkundige aufsichtsführende Person:	-----
Gerätechkundige Person:	-----

Anzahl der weiteren fachkundigen Personen:

4. Sicherheitstechnische Ausstattung

4.1. Schleusensysteme:

Hersteller, Typ:

Vier-Kammer-Schleuse:	-----
Drei-Kammer-Schleuse:	-----
Ein-Kammer-Schleuse:	-----
Anzahl Materialschleusen:	

4.2. Filteranlagen:

Raumluftfilteranlagen für Unterdruckhaltung
(Anzahl, Hersteller, Typ, Leistung/h, Nachweis Faseremission <1000 F/m³ als Anlage):

Industriesauger (Anzahl, Hersteller, Typ, Leistung/h, Verwendungskategorie):

Hochleistungsvakuumsaugergeräte
(Anzahl, Hersteller, Typ, Leistung/h, Nachweis Faseremission <1000 F/m³ als Anlage):

Abwasserfilteranlagen (Anzahl, Hersteller, Typ):

4.3. Unterdrucküberwachungs-/ -registriergeräte (Anzahl, Hersteller, Typ, Anzahl Anschlüsse):

4.4.

Funksprechgeräte
Telefon

4.5. Verfestigungsanlagen (Anzahl, Hersteller, Typ, Verfahren):

4.6. Es werden folgende Geräte geleast / gemietet:

5. Angaben zur Abfallentsorgung

Ausstattung für die Abfallaufnahme:

Die Abfallentsorgung erfolgt durch:

das eigene Unternehmen nach folgendem Verfahren:

hierfür steht das folgende Entsorgungsgerät zur Verfügung (Art, Anzahl, Hersteller, Typ):

folgende Fremdfirma (Name, Anschrift):

6. sonstige Angaben

gebläseunterstützte Atemschutzgeräte (Anzahl, Typ):

Schutzbekleidung - Einweganzüge (Typ, ggf. Eignungsnachweis):

Schutzbekleidung - Mehrweganzüge (Typ, ggf. Eignungsnachweis):

Reinigung im eigenen Unternehmen nach folgendem Verfahren:

Reinigung durch folgende Fremdfirma (Name, Anschrift):

Datum

Name / Firma (Stempel)

Unterschrift

Als Anlage werden beigefügt:

Nachweise der Sachkunde der unter Punkt 3 genannten Personen; Nachweis Fachkenntnisse
Nachweis über praktische Erfahrungen / Referenzenverzeichnis* der Aufsichtsführenden und / oder
des Betriebes
Nachweis einer Gerätemindestausstattung (ggf. Kopie des Miet-, Leasing-, Kooperationsvertrages)
Prüfergebnisse der lufttechnischen Anlagen; aktuelle Prüfnachweise der Einhaltung der
Faserkonzentration der ins Freie abgeleiteten Luft (insbesondere Geräte, die zur
Entlüftung / Unterdruckhaltung eingesetzt werden
technische Datenblätter der eingesetzten Geräte
Nachweise über arbeitsmedizinische Pflichtvorsorge für alle Fachkräfte, die Tätigkeiten mit Asbest im
Bereich hohen Risikos durchführen
Kopie des aktuellen Expositionsverzeichnisses der Beschäftigten (§ 14 Abs. 3 Nr. 3 GefStoffV)
Auszug aus dem Gewerbezentralregister (nicht älter als 3 Monate)

*Im Referenzenverzeichnis sollen die Objekte, in welchen mit schwach gebundenem Asbest umgegangen wurde, die Dauer der Arbeiten, die Menge der asbesthaltigen Gefahrstoffe, das Auftragsvolumen sowie die Zahl der Beschäftigten, die mit den Asbestprodukten Umgang hatten, genannt werden.

Hinweise

Rechtsgrundlage

Gemäß § 11a Absatz 3 i. V. m. Anhang I Nr. 3.4 Gefahrstoffverordnung (GefStoffV) dürfen Tätigkeiten mit Asbest im Bereich hohen Risikos nur von Unternehmen durchgeführt werden, die von der zuständigen Behörde zur Durchführung dieser Arbeiten zugelassen worden sind. Im Rahmen des Zulassungsverfahrens müssen Sie nachweisen, dass Sie für die von Ihnen geplanten Tätigkeiten die entsprechende Mindestausstattung zur Verfügung haben.

Die erteilte Zulassung berechtigt das Unternehmen bzw. die juristisch selbständige Niederlassung bundesweit tätig zu werden, ohne dass es einer weiteren Zulassung bedarf. Fachbetriebe, die Arbeiten an fest gebundenen Asbestzementprodukten oder Instandhaltungsarbeiten an schwach gebundenen Asbestprodukten mit Asbestfaserexpositionen unter 10.000 F/m³ durchführen oder emissionsarme Verfahren anwenden, benötigen keine Zulassung.

Antragstellung

In Mecklenburg-Vorpommern ist das Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGuS) die zuständige Behörde für die Erteilung dieser Zulassung. Der Antrag ist an dem für das Unternehmen zuständigen Standort der Abteilung Arbeitsschutz des LAGuS einzureichen.

Standort Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 120

17033 Neubrandenburg

Tel: 0385 588-59972

E-Mail:

poststelle.arbsch.nb@lagus.mv-regierung.de

Standort Rostock

Friedrich-Engels-Platz 5-8 | Blücherstraße 1

18055 Rostock

Tel: 0385 588-59952

E-Mail:

poststelle.arbsch.hro@lagus.mv-regierung.de

Ab 01.07.2025

örtliche Zuständigkeit für:

den Landkreis Mecklenburgische-Seenplatte, die amtsfreien Gemeinden Pasewalk, Strasburg und Ueckermünde sowie die Mitgliedergemeinden der Ämter Am Stettiner Haff, Löcknitz-Penkun, Torgelow-Ferdinandshof, Uecker-Randow-Tal, Peenetal/Loitz und Jarmen-Tutow

örtliche Zuständigkeit für:

die Hansestadt Rostock und den Landkreis Rostock

Standort Schwerin

Friedrich-Engels-Str. 47

19061 Schwerin

Tel: 0385 588-59962

E-Mail:

poststelle.arbsch.sn@lagus.mv-regierung.de

Standort Stralsund

Frankendamm 17

18439 Stralsund

Tel: 0385 588-59982

E-Mail:

poststelle.arbsch.hst@lagus.mv-regierung.de

örtliche Zuständigkeit für:

die Landeshauptstadt Schwerin sowie die Landkreise Nordwestmecklenburg und Ludwigslust-Parchim

örtliche Zuständigkeit für:

den Landkreis Vorpommern-Rügen, die Hansestadt Greifswald, die amtsfreien Gemeinden Anklam und Heringsdorf sowie die Mitgliedergemeinden der Ämter Am Peenestrom, Anklam-Land, Landhagen, Lubmin, Usedom-Nord, Usedom-Süd und Züssow

Der Antrag kann ausschließlich von vertretungsberechtigten Personen eines Unternehmens mit Handelsregistereintragung (z. B. auch vom Leiter einer Niederlassung) gestellt werden.

Zulassungsvoraussetzungen

Für die Zulassung eines Unternehmens ist sowohl die personelle als auch die sicherheitstechnische Ausstattung von Bedeutung.

Die personelle Ausstattung des Unternehmens muss nach § 11a Absatz 3 i. V. m. Anhang I Nr. 3.4 Absatz 1 und 2 GefStoffV ausreichend sein. Als ausreichend wird angesehen, wenn genügend **sachkundige Personen** (Verantwortliche, stellvertretende Verantwortliche, Aufsichtsführende), **mindestens jedoch zwei**, die in Personalunion die Aufgaben übernehmen können, beschäftigt werden und die Zuverlässigkeit des Unternehmens gewährleistet ist. Zur personellen Ausstattung eines Unternehmens zählt auch der Antragsteller selbst. Die Zuverlässigkeit kann daher nicht als ausreichend angesehen werden, wenn gesicherte Erkenntnisse vorliegen, die den Antragsteller als ungeeignet erscheinen lassen, die Einhaltung der geltenden Rechtsvorschriften zum Schutz des Menschen und der Umwelt zu gewährleisten. Zur personellen Ausstattung gehören ebenso fachkundige Beschäftigte.

Die sicherheitstechnische Ausstattung des Unternehmens muss den Anforderungen der TRGS 519 genügen. **Zum Zeitpunkt der Anzeige nach Anlage 1.3 der TRGS 519** für ein konkretes Objekt ist dies nochmals zu überprüfen, damit sämtliche vorgesehene Arbeiten fachgerecht ausgeführt werden können.

Kosten

Die Erteilung der Zulassung ist kostenpflichtig. Die Gebühr wird auf der Grundlage des Verwaltungskostengesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (VwKostG M-V) festgesetzt.

Zum Antragsformular

zu 1. Angaben zum Antragsteller

Als **Unternehmen** zählen auch juristisch selbständige Niederlassungen mit Handelsregistereintragung am Niederlassungsort sowie Tochtergesellschaften. Die Handelsregistereintragung (HR-Nr.) ist anzugeben. Als **Niederlassung** werden alle nicht juristisch selbständigen Betriebsteile betrachtet; diese Niederlassungen sind nicht antragsberechtigt.

zu 2. Angaben zu den Arbeiten, für die eine Zulassung beantragt wird

Hier sind ausschließlich die Arbeiten anzugeben, die auch tatsächlich im Tätigkeitsprofil des Unternehmens ausgeführt werden können. Dabei ist zu beachten, dass Arbeiten geringen Umfangs in der Regel dann vorliegen, wenn die Gesamtarbeitszeit im kontaminierten Bereich nicht länger als 4 Personenstunden dauert (z. B. Entfernung von einzelnen Stopfmassen, Dichtungen, Beschichtungen o. ä.).

zu 3. Personelle Ausstattung

Der **Sachkundenachweis** wird durch die erfolgreiche Teilnahme an einem Sachkundelehrgang/ Fortbildungslehrgang (Lehrgangsinhalte nach TRGS 519) erbracht.

Darüber hinaus sind weitere Angaben zur praktischen Erfahrung der Aufsichtsführenden (z. B. Tätigkeitsnachweis auf bisherigen Baustellen/ Referenzenverzeichnis) sowie Nachweise der Gerätefachkunde (z. B. Unterweisung an der Technik durch den Hersteller) zu erbringen.

zu 4. Technische Ausstattung

Bei den Angaben zur technischen Ausstattung des Unternehmens sind die genaue Bezeichnung und der Hersteller der verwendeten Geräte/Anlagen anzugeben. Bei gemieteten Geräten ist die genaue Anschrift derjenigen Firmen anzugeben, bei denen die sicherheitstechnische Ausstattung gemietet werden soll.